

Standpunkt

Aufsuchung und Gewinnung von unkonventionellen Kohlenwasserstoffen im Einzugsgebiet des Bodensees:

Der Bodensee ist Trinkwasserspeicher für 5,5 Millionen Menschen in Baden-Württemberg, Bayern und der Schweiz. Seine gute Wasserqualität verdankt er u.a. den Reinhaltemaßnahmen der Seeanrainerländer und –kommunen aber auch der guten Wasserqualität seiner Zuflüsse. Diese sehen wir durch die möglichen Auswirkungen der unkonventionellen Gewinnung von Kohlenwasserstoffen (Erdgas und Erdöl) gefährdet.

Die Bodensee-Wasserversorgung fordert:

- Vorrang der Trinkwasserversorgung und deren genutzten Ressourcen vor der Gewinnung von fossilen Energieträgern
- Verbot der Gewinnung von Kohlenwasserstoffen, insbesondere unter Anwendung der Fracking-Technologie in wasserwirtschaftlich sensiblen Gebieten (z.B. Wassereinzugsgebiete, Wasserschutzgebiete)
- Aussetzen von Aufsuchungs- und Gewinnungsmaßnahmen bis die offenen Fragen zu Risiken benannt und beurteilt sind (Moratorium)
- Einführung einer obligatorischen Umweltverträglichkeitsprüfung für die Aufsuchung und Gewinnung von unkonventionellen Erdgasvorkommen
- Frühzeitige Einbindung von betroffenen Kommunen, Trägern öffentlicher Belange (z.B. Wasserversorgungsunternehmen) und interessierter Öffentlichkeit in Genehmigungsverfahren
- Transparenz in den Genehmigungsverfahren